

# Zürcher Mimenchor

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückschau auf  
Weihnachten 1997

## Zürcher Mimenchor

Auch am letzten Weihnachtsfest hat der Zürcher Mimenchor wieder den Mittelpunkt des Weihnachtsgottesdienstes gebildet. Seit 1954 ist es Tradition, dass der Mimenchor mit dem Spiel «Die Geburt Christi» den Hauptteil des Gottesdienstes gestaltet. Das Spiel hat sich im Laufe der vielen Jahre oft verändert und ist immer wieder überarbeitet worden.

Das letzte Spiel wurde vom ehemaligen Tänzer Jean-Pierre Genet aus Genf zusammengestellt und viele Jahre geleitet.

Seit zwei Jahren probt der Pantomime Peter Wild, unterstützt durch Rolf Ruf, mit den gehörlosen Spielerinnen und Spielern. Rolf Ruf ist die Seele der Gruppe, spielt selber mit und bringt eine lange Erfahrung im Pantomimenspiel mit.

Den musikalischen Teil übernahmen R. Hunziger an der Orgel und K. Gfeller am Schlagzeug. Für die Beleuchtung war Edwin Zollinger verantwortlich. Bei dieser Arbeit, die auch Muskelkraft erfordert, half ihm Renö Mettler.

Jedes Jahr kommen auch viele hörende Besucher in die Augustinerkirche, um das Mimenspiel zu sehen.



Josef (Rolf Ruf, rechts) träumt einen bösen Traum. König Herodes (Dieter Spörri) ist eifersüchtig und hasst den neuen König, Christus. Deshalb will er alle Kinder töten lassen.



Maria (Marzia Brunner) und Josef wandern nach Bethlehem.



*Josef und Maria freuen sich über die Geburt Christi. Das breite, weisse Gewand des Engels (Erika Brunner) bedeutet das Licht und die Freude. Der Engel verkündigt die frohe Botschaft.*



*Die drei Könige aus dem Morgenland (Edgar Lengen, Bernhard Kober, Remo Berni) entdecken den neuen Stern am Himmel. Sie folgen seinem Lichtstrahl nach Bethlehem.*



*Die Hirten (Linus Engster, Vanita Büttiker) und die drei weisen Könige finden Jesus, Maria und Josef und beschenken sie. Maria und Josef sind erstaunt. Im ersten Teil des Spiels wirkten mit: Bernhard Kober, Natascha Ruf, Melanie Ruf, Isabelle Cicale.*